

ORGANISATORISCHES

ORT	Berlin
ZEIT	30. April 2014, Beginn: 14:00 Uhr 03. Mai 2014, Ende: 14:00 Uhr
UNTERKUNFT	Gästehaus im Zentrum Lehrter Straße 68 10557 Berlin www.gaestehaeuser-bsm.de
TEAM	Karin Kienle, Ev. SchülerInnenarbeit Pfalz Claudius Rück, Ev. SchülerInnenarbeit Rheinland Jürgen Scheinert, Ev. SchülerInnenarbeit Sachsen
VERANSTALTER	Arbeitsgemeinschaft Evangelische Schülerinnen- und Schülerarbeit (aes); Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej)
KOSTEN	180,- € im DZ, 200,- € im EZ
AN- / ABFAHRT	Die Kosten der Anreise werden nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes erstattet. Nähere Informationen unter: www.aej-online.de/Grosskundenrabatt-DB.245.o.html
ANMELDUNG	bis 21. März 2014



Arbeitsgemeinschaft Evangelische
Schülerinnen- und Schülerarbeit

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
in Deutschland e.V.

Titelbild: cydoma / photocase.com · Grafik: OTANI.de



**Arbeitsgemeinschaft Evangelische
Schülerinnen- und Schülerarbeit (aes)**

**25 JAHRE – FALL DER MAUER
AUF DEN SPUREN DER
DEUTSCH-DEUTSCHEN GESCHICHTE**

0,58 €

STRASSE Otto-Brenner-Straße 9
PLZ 30159 Hannover
TELEFON 0511. 12 15 -140
FAX 0511. 12 15 -225
E-MAIL info@aes-verband.de

Die Vergangenheit als Lernanlass für die Jugendarbeit
Deutsch-Deutsche Geschichte für Multiplikatorinnen
und Multiplikatoren

FORTBILDUNG VOM 30. APRIL – 03. MAI 2014 IN BERLIN

25 JAHRE – FALL DER MAUER

AUF DEN SPUREN DER DEUTSCH-DEUTSCHEN GESCHICHTE

Die Fortbildung richtet sich an Hauptberufliche der Ev. Jugend, an Schulpfarrerinnen und Schulpfarrer sowie interessierte Lehrkräfte vor allem der Fächer Religion, Deutsch und Geschichte. Es soll darum gehen, „historische“ Orte in Berlin als besondere Lernorte für das Thema „Deutsch-deutsche Geschichte“ kennen zu lernen und sich durch die Konkretion von staatlicher Gewalt mit dem totalitären DDR-Regime auseinanderzusetzen. Die Reflexion der persönlichen Erfahrungen schließt zudem die Frage ein, wie man heute – über 20 Jahre nach dem Mauerfall – mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nach der Wende geboren wurden, über dieses so wichtige Thema ins Gespräch kommen kann. Hierbei geht es neben der Erinnerung an die Opfer der DDR-Diktatur auch um den Alltag der „kleinen Leute“, die Auseinandersetzung mit den Tätern und letztlich die Suche nach Möglichkeiten des Widerstands.

Ob und wie wir auch mit der deutsch-deutschen Vergangenheit zwischen 1945 und 1989 „aus der Geschichte lernen“ können, soll erlebt und diskutiert werden. Neben der individuellen Annäherung an das Thema wird die Auseinandersetzung mit pädagogischen und geschichtsdidaktischen Konzepten erfolgen, wir wollen praktische Erfahrungen sammeln und pädagogische Umsetzungsmöglichkeiten persönlich erproben. Ein Transfer auf die eigene(n) Jugend- oder Lerngruppe(n) ist geplant.

Untergebracht – unmittelbar in der Nähe des Hauptbahnhofes – nutzen wir Berlin als Kulminationspunkt deutscher und deutsch-deutscher Geschichte.

PROGRAMM

MITTWOCH, 30. APRIL 2014

- ▶ Begrüßung und Vorstellung
- ▶ Was wissen Jugendliche von heute über die DDR zwischen 1960 und 1990?
- ▶ Biographische Zugänge: Erinnerungen an die dt.-dt. Geschichte in der eigenen Familie
- ▶ Historischer Einstieg: Vortrag und Gespräch (Historiker angefragt)

DONNERSTAG, 01. MAI 2014

- ▶ Vorbereitung auf den Besuch der Lernorte
- ▶ Museumsbesuch: „Haus am Checkpoint Charly“
- ▶ Nordbf.: Ausstellung Grenz- und Geisterbahnhöfe in Berlin
- ▶ Berliner Unterwelten: Tour M („Mauerdurchbrüche“, Start: U-Bahn Gesundbrunnen, Ende: Bernauer Straße)
- ▶ Gedenkstätte: Berliner Mauer (Bernauer Straße)

FREITAG, 02. MAI 2014

- ▶ Fahrt zur Gedenkstätte Hohenschönhausen (Stasi-Gefängnis)
- ▶ Führung durch die Gedenkstätte mit einem Zeitzeugen
- ▶ Wie hat sich Widerstand organisiert und wie wird dessen gedacht?
Gruppe 1: Fahrt zum Jugendwerkhof in Rüdersdorf (bei Berlin)
Gruppe 2: Kirche in der DDR – Zeitzeugengespräch

SAMSTAG, 03. MAI 2014

- ▶ Transfer vom Gehörten und Erlebten zur Umsetzung in Schule und Jugendarbeit: Was müssen Jugendliche von heute wissen?
- ▶ Auswertung

ANMELDUNG

Ich melde mich zur Fortbildung „Gedenkstättenpädagogik“ der aes und aej vom 30. April – 03. Mai in Berlin verbindlich an.

.....
Name, Vorname

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ Wohnort

.....
Telefonnummer

.....
E-Mail

.....
Schüler/-innenarbeit oder Einrichtung

ich esse vegetarisch ich möchte ein Einzelzimmer

.....
Bemerkungen

.....
Datum und Unterschrift

SPÄTESTENS BIS 21. MÄRZ 2014 PER POST,

PER E-MAIL ODER PER FAX (0511. 12 15 - 225) AN DIE AES.

